



TOP 15 **Vom Sägendobel auf den Kandel, 1242 m**

N
W O
S
520 Hm
4.00 Std.

Zum höchsten Berg im Mittleren Schwarzwald

Während sich der Südschwarzwald rund um den Feldberg bis fast 1500 m emporhebt, zeichnet sich der Mittlere Schwarzwald eher durch ein gemäßigtes Relief mit absoluten Höhen um 1000 m aus. Eine Ausnahme bildet der Kandel, mit 1242 m höchster Gipfel nördlich von Freiburg, der die gesamte Szenerie zwischen Elztal, Glottertal und Dreisamtal dominiert. Der Hausberg der Stadt Waldkirch ist ein wunderbarer Aussichtspunkt und lockt Sportler zahlreicher Disziplinen an. Im Sommer beleben Wanderer, Rennradfahrer und Mountainbiker die Hänge, zudem ist das Gebiet vor allem unter Gleitschirmfliegern für seine günstige Thermik bekannt. Auf der Südseite aus dem Gemeindegebiet von St. Peter gibt es eine bekannte, ausgesprochen beliebte und oft befahrene Skiroute, die in ähnlicher Routenführung auch für Schneeschuhtouren hervorragend geeignet ist.

Ausgangspunkt: Sägendobel, 735 m, (Gemeinde St. Peter), Zufahrt von Freiburg über B31 und L127 nach St. Peter, weiter über die L186 nach Sägendobel,

hierher auch aus dem Glottertal über die L112, wenige Parkmöglichkeiten.

ÖPNV: Zug bis Kirchzarten, Busverbindung Linie 7216 nach St. Peter, von dort Linie 7205 nach Sägendobel.

Anforderungen: Grundsätzlich leichte Tour mit flachen Hängen, ideal für Einsteiger.

Hangrichtung: Süd.

Orientierung: Oft gespurte Trasse, wenn keine Spuren vorhanden sind, beim Aufstieg im Wald und auf dem Rückweg nach dem Gummenhof etwas unübersichtlich.

Lawinengefahr: Kaum lawinengefährdet, Lawinen nahezu ausgeschlossen.

Einkehrmöglichkeit: Ca. 400 m östlich des Kandelgipfels: Berggasthaus Kandelhof, www.kandelhof.de (+50 Hm).

Vom Café Schuler in **Sägendobel (1)** folgt man 100 m der Straße nach Südwesten, um beim Wegweiser »Kandel (steil)« nach rechts abzubiegen. Kurz nach dem **Felsenhof (2)** macht der Weg eine scharfe Rechtskurve und führt bald über freie Wiesen aussichtsreich bergan.



Der Abstieg führt an der Gummenhütte vorbei.

Entlang eines breiten Rückens gelangt man nach einer knappen Stunde zu einem Rastplatz am Waldrand, »1000-m-Bänkle« **(3)** genannt. 200 m weiter überquert man die Wiese nach halblinks und steigt durch den Wald zu den **Wiesenflächen (4)** der Gummenhütte (in manchen Karten »Gummenhofhütte«). Diese bleibt links liegen. Nordwärts führt die Route durch einen kleinen Durchschlupf im schmalen Waldgürtel und abschließend entlang des Waldrandes zum Aussichtstürmchen auf dem Gipfel des **Kandel (5)**.

Nach der Gipfelrast wird der höchste Punkt nach Südwesten verlassen, nach 100 m links eingeschwenkt und durch den lichten Waldgürtel problemlos zur **Gummenhütte (6)**, 1133 m, abgestiegen. Eine herrliche Aussicht begleitet einen auf dem weiteren Abstieg zum **Gummenhof (7)**. Unmittelbar nach einer markanten S-Kurve hält man sich halblinks, steigt wenige Meter an und verlässt den kurzen Waldabschnitt rasch wieder auf die Weideflächen, die man, sich stets Richtung Südosten haltend, hinabwandert. Unweit eines großen Gehöfts mit Kapelle findet man links den Durchschlupf durch den Einschnitt des Steinbachs und kann am **Felsenhof (2)** vorbei gemütlich zum **Ausgangspunkt (1)** zurückwandern.

